

Kapitel 12 - Finanziell gefangen

Es ist etwas anderes, ob man aufgrund seines inflationären (aufgeblähten) Lebensstils gefangen ist oder aufgrund von übermäßigen Ausgaben.

Ein übermäßiges Ausgabeverhalten bezieht sich auf die aktuellen Gewohnheiten während ein inflationärer Lebensstil zeigt, dass man in der Vergangenheit schlechte Ausgabeentscheidungen getroffen hat.

Ganz spezifisch möchte ich an dieser Stelle vor 3 Dingen warnen, die zur Inflation des Lebensstils führen können. Ganz offensichtlich wollen wir alle drei vermeiden:

1. Schulden
2. Übermäßiges Kaufverhalten
3. Wiederkehrende Kosten

Inflationärer Lebensstil: Schulden

Das erste worauf man achten muss sind Schulden. Schulden sieht man zumeist im direkten Zusammenhang mit den nachfolgenden vier Bereichen:

1. Hypothek für das Eigenheim

2. Autokredit
3. Studiendarlehen
4. Kreditkartenschulden

Die traditionelle Weisheit besagt vielleicht, dass es beides gibt: „Gute Schulden“ und „schlechte Schulden“. Die guten Schulden wären die Hypothek für das Eigenheim und das Studentendarlehen. Die schlechten Schulden wären der Autokredit und die Kreditkartenschulden.

Da sich die Welt jedoch mit der Zeit verändert hat, bin ich der Auffassung, dass es auch die traditionelle Weisheit in der Form nicht mehr gibt. Ungeachtet was Experten sagen: Ich würde dich dazu auffordern, die vier Schuldenarten allesamt zu vermeiden.

Hypothekenschulden machen nur dann Sinn, wenn man Immobilien-Experte ist und man weiß, wie man mit Spekulationen oder Mieteinnahmen Geld einnehmen kann. Es genügt jedoch zu sagen, dass selbst die Immobilienexperten in den letzten Jahren in vielen Fällen extrem große Fehler bei ihren Deals gemacht haben. Viele haben Geld verloren und diejenigen, die Schulden für ihr Eigentum aufgenommen haben, haben es im Nachhinein bereut.

Das heißt nicht, dass du nie dein eigenes Eigentum kaufen solltest; es bedeutet nur, dass du niemals Hypothekenschulden aufnehmen solltest, wenn du kein Fachmann für Spekulationen auf Immobilien bist. Vor 30 Jahren war die Entscheidung noch einfach: Jeder war ein Experte und jeder sollte ein Haus kaufen, weil die Immobilienpreise sich allesamt aufblähten (Inflation/ Preissteigerung). Heute hat sich das Spielchen grundlegend geändert und es macht nicht länger Sinn, 30 Jahre Schulden für etwas aufzunehmen, das schnell im Wert abnehmen könnte.

Einfach ausgedrückt ist jede Art von Darlehen um ein Haus zu kaufen, ein signifikantes Risiko und nicht zuletzt mit fixen und langfristigen Verbindlichkeiten verbunden, welche nur dazu führen, dass du finanziell gefangen bleibst.

Auch die aktuelle Situation im Zusammenhang mit der Hochschulbildung und dem Arbeitsmarkt spielt eine Rolle bei der Entscheidung, ob man Schulden für einen höheren Bildungsgrad aufnimmt oder nicht. In der Vergangenheit war diese Entscheidung sehr einfach, weil für Absolventen viele gute Jobs mit signifikant höherer Bezahlung zur Auswahl standen.

Sehr gerne würde ich dir einen Einblick in eine Studie aus den USA verschaffen wollen, in der Absolventen bezüglich des Arbeitsmarktes befragt werden und wie sie sich in ihrer Situation behandelt fühlen. Leider gibt es nicht ausreichend hochbezahlte Jobs in den USA, um alle Absolventen aufnehmen zu können, sodass ein Haufen von Schulden entsteht. Nun finden die Absolventen keinen Job und finden auch keinen Weg ihre Studiendarlehen abzubezahlen.

Behalte dabei außerdem im Hinterkopf, dass der Standard-Plan eigentlich vorsieht, dass genau diese Absolventen sich ein neues Auto kaufen sollen und Hypothekenschulden über 30 Jahre aufnehmen sollen, damit sie sich ein schönes Haus zulegen können. Solange alle die Möglichkeit dazu haben und den Plan verfolgen, wird die Wirtschaft weiter wachsen. Leider ist das in den USA nicht der Fall und die hochbezahlten Jobs sind einfach nicht in dem Ausmaß da, wie wir uns das vorgestellt haben.

Vergleiche diese Situation mit der Situation einer Person, welche die Philosophie der Ninja Rente bereits nach Verlassen der Oberschule umgesetzt hat und nun aufgrund aggressiven Sparens, aufgrund von Nebeneinkünften und aufgrund des

eigenen frugalen Lebensstils praktisch frei ist. Welche dieser Personen hat mehr Stress, Schulden und Kopfschmerzen? Welche Person wird einen einfacheren Ruhestand genießen? Zu einem gewissen Grad ist die Person, die nach der Philosophie der Ninja Rente lebt zu diesem Zeitpunkt zumindest schon halbpensioniert und kann eventuell schon den „kompletten Ruhestand“ in fünf bis zehn Jahren anstreben! Der Hochschulabgänger springt indes von einer Sache zur nächsten und hofft darauf einen Job zu finden, der ihn für die nächsten 40 Jahre versklavt. Sie betteln um 50 bis 60 Stundenwochen, weil ihnen damals so viel für ihr Leben versprochen wurde und sie einen Haufen Schulden abbezahlen müssen.

Die dritte Möglichkeit Schulden aufzubauen ist der Autokredit. Ganz einfach ausgedrückt empfehle ich es dir, keinen Kredit für ein Auto aufzunehmen und würde dir stattdessen dringend empfehlen Geld zu sparen. Wenn dann würde ich nur in bar für ein qualitativ hochwertigen Gebrauchtwagen bezahlen. Es scheint als würden Autokredite immer länger laufen – selbst 5 bis 7 Jahre sind möglich. Das ist absolut irre und muss aufhören. Warum willst du dich jeden Monat für etwas belasten, was dich nur von A nach B befördert? Das Hochgefühl nach einem Autokauf ist nur vorübergehend. Die monatlichen Zahlungen hingegen scheinen für immer anzudauern. Mach es nicht! Hab die Disziplin und spar das Geld stattdessen. Kaufe wenn überhaupt nur einen Gebrauchtwagen in bar.

Kreditkartenschulden und Darlehen sind die groteskeste Form von Schulden überhaupt und sollten um jeden Preis vermieden werden. Wenn du eine dieser Schuldenformen selbst erfährst, dann solltest du abrupt damit aufhören, um den Schaden wieder gutmachen zu können. Stopp die Ausgaben und beginne sofort zu sparen. Du musst diesen tödlichen Kreislauf schlagartig durchbrechen und nie zu ihm zurückkehren. Keine

Kreditkartenschulden mehr und keine weiteren Darlehen. Es gibt keine andere Lösung.

Wenn du eine Kreditkarte für Rechnungszahlungen oder für Käufe benutzt und den Betrag jeden Monat sofort ausgleichst, dann ist das kein Problem. Wenn du auf der anderen Seite jedoch auch nur ein einziges Mal Zinsen für deine Karte zahlen musstest, dann solltest du sie sofort zerstückeln und dem Ganzen ein Ende setzen. Vermeide diese Form der Schulden. Punkt. Zahle sie ab und beginne ab sofort mit Bargeld und Schecks zu bezahlen, ohne wieder zum „Spiel mit den Krediten“ zurückzukehren – niemals. Das ist es nicht wert und es wir dich nur immer tiefer ins Loch drängen.

Übermäßiges Kaufverhalten

Die zweite große Gefahr für einen inflationären Lebensstil geht vom übermäßigen Konsumverhalten aus.

Das Ganze kann ein wenig komplizierter sein, als es zunächst scheint, denn bei einigen Käufen macht es tatsächlich Sinn etwas mehr Geld auszugeben, als du ursprünglich eingeplant hattest.

Zum Beispiel habe ich vor vielen Jahren die benannte Brieftasche für 40€ gekauft. Ich muss sagen, dass ich diesen Kauf bis heute nicht bereut habe. Die Brieftasche sieht so aus, als könnte sich sie noch weitere zehn Jahre ohne weiteres nutzen. In diesem Fall hätte es keinen Sinn gemacht sich ein zehn Euro Portemonnaie zu kaufen, welches bereits nach zwei Jahren auseinanderfällt. Denk bei deinen Käufen immer in Form von Abschreibungen über die Jahre der Nutzung. Beachte die Qualität, die Haltbarkeit und den Wiederverkaufswert.

Wenn wir eine Brieftasche kaufen, die 20 bis 30 Jahre hält, dann ist das kein Beispiel für ein übermäßiges Kaufverhalten. Wenn wir über „zu viel Kaufen“ sprechen, dann meinen wir in der Regel zwei Dinge:

1. Deine Wohnsituation
2. Dein Auto

Nehmen wir an, du kaufst nur von einer der zwei Sachen „zu viel.“ Zwangsläufig bist du dadurch finanziell gebunden und als Lohnsklave im System gefangen. Vielleicht mit nur einem einzigen Kauf!

Nehmen wir wie in meinem Beispiel einmal an, dass ich entweder eine Wohnung für 325€/Monat mieten könnte oder ich nehme eine Hypothek Zahlung von 600€/Monat exklusive zusätzlicher Instandhaltungskosten für mein eigenes Haus (insgesamt etwa 750€/Monat). Nach meiner Auffassung wäre letzteres ein klarer Fall von übermäßigem Kaufverhalten. Allein 750€/Monat nur fürs Wohnen auszugeben (nicht zu erwähnen, welche anderen Kosten im Leben zusätzlich anfallen) ist sehr viel schwieriger als nur 325€/Monat an Miete aufzubringen.

Betrachte die Sache nur einmal von der Seite, dass mein monatliches GESAMTBUDGET insgesamt unter 750€ liegt! In diesem Fall ein Haus zu kaufen wäre ein klarer Fall von „zu viel kaufen“ – zumindest in diesem Beispiel.

Klar ist das Beispiel relativ. Wenn du eine Familie mit zwei Einkommen hast, dann sind 750€/Monat für ein Haus in einer schönen Wohngegend eine frugale Möglichkeit zu leben. 1500€ wären es dagegen nicht. Es hängt also von der Größe deiner Familie, von dem Wohnort und von der Höhe deines Einkommens bzw. des Gesamteinkommens ab.

Zudem geht vom übermäßigen Kaufverhalten eine weitere

Gefahr aus, welche zusätzliche Folgen mit sich bringen kann, die nicht so einfach vorherzusehen sind. Wer ein größeres Haus besitzt, zahlt in der Regel höhere Nebenkosten, die sich Monat für Monat addieren und langsam an der eigenen finanziellen Gesundheit kratzen. Eine weitere Gefahr besteht in den zusätzlichen Stellflächen in der Wohnung oder im Haus, welche unbewusst mehr Ausgaben auslösen, da der vorhandene Platz automatisch mit mehr Dingen gefüllt werden muss. Es wäre einfach diesen Fakt nur als mögliche Gefahr herauszustellen, aber dieses Phänomen tritt nun mal sehr häufig ein und betrifft einen schlussendlich stärker, als man das zunächst vermuten würde.

Wiederkehrende Kosten

Die dritte Gefahr besteht darin, dass man monatliche Kosten entstehen lässt, die immer und immer wieder anfallen. Eines der hinterhältigsten Beispiele ist der Kauf eines Smartphones. Die meisten Smartphones werden in Verbindung mit einem Vertrag gekauft, der in der Regel über 24 Monate läuft und teure Tarifextras mit sich bringt. Das Handy mag zwar „kostenlos“ sein, aber die monatlichen Kosten belaufen sich auf 40€ – 80€ oder sogar mehr und du bist dann für zwei Jahre an diese Kosten gebunden. 80€ pro Monat sind knapp 2000€ über die gesamte Vertragslaufzeit! Das ist verrückt und die meisten Leute denken nicht einmal darüber nach. Sie wollen das Smartphone „und deswegen geht mir bitte aus dem Weg.“ Sie realisieren nicht, dass 2000€ alle zwei Jahre ein großer Teil von dem ist, was sie ihr ganzes Leben lang zum finanziellen Lohnsklaven verkommen lässt.

Wenn du ein neues Portemonnaie kaufen willst, dann ist das eine Sache: Kauf dir eine schöne Brieftasche. Das ist ein Einmal-

Kauf, der nicht jeden Monat anfällt. Von daher mag es vernünftig sein, wenn man etwas mehr für eine bessere Qualität bezahlt. Die Entscheidung kann trotz des höheren Kaufpreises (oder gerade deswegen) sehr frugal sein.

Wenn du jedoch zum Einführungspreis ein Bezahlfernsehn-Abo für nur 14,99€/Monat bestellen kannst, dann sollten bei dir die Alarmglocken klingeln.

Jedes Mal wenn du einen Kauf in Betracht ziehst, der monatliche oder wiederkehrende Kosten mit sich bringt, dann sollten bei dir die „mentalen Warnsignale“ sofort aufleuchten. Diese Art und Weise muss sich zu deiner Standard-Denkweise entwickeln. Wiederkehrende Kosten sind in den meisten Fällen absolut negativ zu bewerten und sollten um jeden Preis vermieden werden. Mein einziger monatlicher Kostenpunkt ist zu diesem Zeitpunkt mein Handy mit 20€/Monat. Den entsprechenden Gegenwert erhalte ich aus diesen wiederkehrenden Kosten jedoch definitiv. Trotzdem sehe ich die Kosten nicht als verschwindend gering an und denke auch nicht, dass sie nicht weiter von Bedeutung wären.

Jedes Mal wenn du einen Kauf in Betracht ziehst, der wiederkehrende Kosten mit sich bringt, bitte ich dich folgendes zu tun:

Betrachte die Ausgaben als jährliche Kosten. Ein Bezahlfernsehn-Abo kostet dementsprechend nicht 14,99€/Monat, sondern 180€/Jahr.

Im nächsten Schritt möchte ich, dass du die jährlichen Kosten durch 4 Prozent teilst (,04).

Das wird dir den Geldbetrag aufzeigen (in diesem Fall 4500€), den du im „vollständigen Ruhestand“ aufbringen müsstest, um diesen monatlichen Kostenpunkt decken zu können.

Wenn du also in Betracht ziehst einen neuen monatlichen Kostenpunkt hinzuzunehmen, dann stell vorab die Rechnung auf. Finde zunächst die jährlichen Kosten heraus und teile sie entsprechend durch unsere Zinsrate (4%), um im Anschluss zu sehen, wie viel an Ersparnissen du benötigst, um diese Ausgabe im Ruhestand finanzieren zu können.

Die monatliche 80€ Smartphone Rechnung braucht in der Tat 24.000€ an Ersparnissen im Ruhestand.

Das ist der Effekt von wiederkehrenden Kosten im Zusammenhang mit einem inflationären Lebensstil. Sie belasten deine gesamten Finanzen – langsam und schmerzhaft, weil sie immer wieder anfallen, immer und immer wieder in aller Regelmäßigkeit. Wenn du dein monatliches Gehalt für solche Ausgaben aufbringen musst, sodass deine monatlichen Kosten in die Höhe getrieben werden, dann bist du schon allein aufgrund dieser Tatsache finanziell gefangen.

Sei dir darüber im Klaren, dass die Hebelwirkung dich im eigens geschaffenen Gefängnis gefangen hält

Einer zu großen Hebelwirkung ausgesetzt zu sein bedeutet zu viele Schulden angehäuft zu haben. Wenn du deine persönliche Freiheit anstrebst, dann ist jede Art und jedwedes Ausmaß an Schulden höchstwahrscheinlich schon zu viel und zwar ganz unabhängig davon, welchem Zweck diese Schulden dienen.

Hast du erst einmal erkannt, dass du gefangen bist, dann gibt es nur eine Sache, die du noch tun kannst. Nimm den Kampf an und kämpfe dich heraus aus der Fallgrube.

Du kannst es nur dann schaffen, wenn du auf radikale Weise Taten folgen lässt und fundamentale Änderungen in deinem

Leben vornimmst. Jeder kleine Gewinn ist wie ein Sieg, der dich einen Schritt näher auf den Weg zur finanziellen Freiheit führt.

Für den Anfang muss zunächst das Feuer gelöscht werden. Selbst wenn es vielleicht ein ganzes Jahr dauern wird, um dein Leben bezüglich deiner Schulden wieder in den Griff zu bekommen. Mein Rat ist an dieser Stelle so schnell wie möglich von den Pflichten der Schulden loszukommen. Zudem solltest du sofort nach Möglichkeiten suchen, wie du dein Einkommen erhöhen kannst, ohne dabei gleichzeitig wieder mehr Geld auszugeben. Tatsächlich solltest du einen strikten Plan verfolgen, der deine monatlichen Kosten so stark wie möglich reduziert.

Dein Hauptziel ist es dich so schnell wie möglich von allen Schulden zu lösen. Das kann nicht schnell genug passieren. Daher solltest du die Sache aggressiv angehen. Außerdem würde ich mich nach Beratungsmöglichkeiten oder Konsolidierungsmöglichkeiten umsehen, wenn du sehr stark verschuldet bist.

Umso größer deine Probleme sind, desto größer wird am Ende die Belohnung ausfallen, wenn du aus der Sache raus bist. Es geht vor allem darum, schlechte finanzielle Entscheidungen wieder rückgängig zu machen. Es ist Zeit die Ausgaben zu stoppen und den Fokus auf deine Einnahmen und Ersparnisse zu legen. Vielleicht startest du sogar mit einem „Ausgabeverbot“, bei dem du für eine Woche überhaupt kein Geld ausgibst (mit Ausnahme von Rechnungen und Schuldverschreibungen). Eine solche Handlung wird dir das richtige Mindset zum Geld sparen und zum Schulden abbezahlen lehren.

Der psychologische Aspekt und das aufgebaute Momentum sind an dieser Stelle von enormer Bedeutung, um durchhalten

zu können. Einige Experten empfehlen die „teuersten“ Schulden zuerst zu stopfen (die mit den höchsten Zinsen), aber vielleicht ist es für dich besser mit den „günstigen“ Schulden zu beginnen (die mit den kleineren Zinssätzen). Und zwar aus dem Grund, dass du zunächst mehr Erfolge siehst und du die Motivation und den Schwung mitnehmen kannst.

Auf deinem Weg zur Schuldenfreiheit wirst du weiterhin den Aufbau eines Nebeneinkommens forcieren, welches den Abbau deiner Schulden noch weiter beschleunigt. Sobald du von deinen Schulden befreit bist, kann eben dieses zusätzliche Nebeneinkommen dafür genutzt werden, dir in Kombination mit deinem neuen frugalen Lebensstil zur gewünschten Freiheit zu verhelfen. Auf eine Weise können deine Schulden dir sogar helfen. Schließlich forcieren sie zunächst den Aufbau eines Nebeneinkommens. Genau das war auch bei mir der Fall, als ich 30.000€ für mein Studiendarlehen abbezahlen musste (ohne hochbezahlten Job!). Ich schuf mir ein Nebeneinkommen, so dass ich in der Lage war bis zu 2000€/Monat zu sparen, während ich einem frugalen Lebensstil nachging. Die Schulden schienen schnell zu verschwinden. Es war vor allem auch mein hoher Schuldenstand der mich anfangs dazu motivierte, den Aufbau eines Nebeneinkommens voranzutreiben.

Das Leben über die eigenen Verhältnisse, nur um Komfort zu genießen

Nehmen wir an, du nimmst ein Darlehen auf, welches dir die kommenden 12 Monate zusätzlich verfügbares Geld in Höhe von 2000€/Monat zur Verfügung stellt, nur damit du das „Leben genießen kannst.“

Glaubst du wirklich, dass dich dieses Geld glücklich macht?

Nehmen wir an, du wüsstest mit Sicherheit, dass du am Ende des Jahres eine große Summe an Geld erben würdest. Die angehäuften Schulden, welche deinen Lebensstil aufblähen, müssten dich entsprechend gar nicht weiter belasten.

Der Punkt ist jedoch, dass du dadurch in keinsten Weise glücklicher sein wirst. Zunächst würdest du beim Geld ausgeben diesen „Kick“ verspüren. Dieser Effekt wird jedoch schnell nachlassen. Du kaufst dir schönere Möbel, holst dir vielleicht ein schickes Auto.... aber wo ist da der Sinn? Wirst du dadurch in irgendeiner Form glücklicher?

Noch eine Frage: Ist dein Stresslevel niedriger, weil du weichere Kissen auf deinem Sofa liegen hast?

Die Antwort: Nur für die erste Woche mit der neuen Luxus Couch. Nach der ersten Woche wird es wieder „deine alte Couch“ sein. Auf ihr zu sitzen, wird dann kein Stück entspannter sein, als auf dem vorherigen Sofa zu sitzen.

Das ist das Gesetz der hedonischen Anpassung. Schulden aufzunehmen, um diese Gesetzmäßigkeit zu überwinden ist die größte Dummheit überhaupt. Du kannst gegen die hedonische Anpassung nicht gewinnen. Wenn du in diesem Spiel wirklich „gewinnen“ willst, dann musst du es beenden und dein Glück und deine Zufriedenheit in anderen Bereichen finden. Zuerst solltest du dir den Bereich ansehen, der dir zu Freiheit in persönlicher Hinsicht und im Hinblick auf deine Zeit verhilft. Wenn dir das kein Glück bringen sollte, dann kannst du jederzeit wieder dazu zurückkehren, Luxus Möbel zu kaufen. Aber vertrau mir an dieser Stelle bitte. Hast du deine Freiheit erst einmal erreicht, dann willst du mit Sicherheit nicht zu deinem alten Lebensstil zurückkehren....Keinen Wecker stellen zu müssen ist ein verdammt schönes Gefühl!

Eine neue Richtung einschlagen

Was wir im Wesentlichen erreichen wollen, ist die Deflation unserer Lebensweise statt sie weiter aufzublähen. Dies können wir durch Frugalität und bewusste Ausgabeentscheidungen erzielen. Wenn du das Ganze mit einem Etikett versehen möchtest, könntest du es als „Minimalismus“ oder „frugaler Lebensstil“ bezeichnen.

Nachdem du einen Lebensstil deflationiert hast, wirst du herausfinden, dass du genauso glücklich bist wie zuvor. Zudem fällt der finanzielle Stress von dir ab und du wirst deine innere Ruhe finden. Wenn du es dann schaffst dich auch von deinem Vollzeitjob zu lösen, dann wird sich dein gesamtes Leben verändern und du wirst mit der Loslösung einen unglaublichen Seelenfrieden finden.

Mein Ziel ist es, Anderen zu lehren, wie sie diese Freiheit für sich erreichen können und daher möchte ich dich vor der Inflation des Lebensstils warnen und dich für das Thema sensibilisieren. Das auffällige Auto und das schicke Smartphone sind den Preis für deine Freiheit nicht wert. Ich habe im Leben beide Seiten erlebt und „Frugalität + Wohlstand“ gewinnt immer. Deswegen habe ich mich dazu entschieden einen aufgeblähten Lebensstil zu vermeiden und zwar selbst jetzt zu einem Zeitpunkt, wo mein Einkommen und meine passiven Einnahmen über die Zeit immer weiter angestiegen sind.

